

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern
Band: - (1998)

Artikel: Iris-Boote werfen grosse Wellen
Autor: Wittwer, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Iris-Boote werfen grosse Wellen

Die futuristisch gestylten Iris-Schnellboote sollen während der Expo 2001 Besucherinnen und Besucher über die drei Juraseen transportieren und die vier Ausstellungsorte (Arteplages) Biel, Neuenburg, Yverdon und Murten auf dem Wasserweg miteinander verbinden. Während diese Navettes für die Expo-Verantwortlichen zum scheinbar unantastbaren Symbol geworden sind, fordern Umweltorganisationen einen Verzicht des Navettes-Verkehrs oder dessen Beschränkung auf den Neuenburgersee. Gleichzeitig verlangen sie, dass Iris-Boote, Bahn und Linienschiffe bei der Fahrpreisgestaltung gleichbehandelt und die Diesel-Schnellboote mit Katalysatoren ausgerüstet werden.

Schon lange werfen die Katamarane hohe Wellen der Kritik. So bangen beispielsweise Fischereivereinigungen um die Fischbestände, Vogelschützer fürchten negative Auswirkungen auf die Vogelwelt und der Verein Bielerseeschutz befürchtet, die Wellen beeinträchtigen den Schifffürtel. Hohe emotionale Wellen schlug das Thema auch im Bieler Stadtrat, wo die Iris-Boote sowohl von Grüner Seite wie auch von der Freiheitspartei angegriffen wurden.

Studie belegt Kritik

Eine vom VCS, von WWF und Pro Natura finanzierte Studie mit dem Titel «Alternative Strategien zur Bewältigung des Besucherverkehrs Expo.01» belegt die Kritik der Umweltorganisationen. So zeigt die auf offiziellen Unterlagen beruhende Studie klar auf, dass die Expo-Verantwortlichen mit dem Iris-Boot-Konzept sowohl vom wirtschaftlichen (Miet- und Betriebskosten), als auch vom logistischen (Reisezeiten, Komfort) und auch vom ökologischen Standpunkt aus betrachtet auf das falsche Transportmittel setzen. Unter dem ökologischen Aspekt sind der Energieverschleiss – mit mehr als zehn Litern Diesel pro Kilometer – und der mit dem Betrieb dieser Boote verbundene Schadstoffausstoss inakzept-

tabel. Dies umso mehr, als sich die Landesausstellung in Bezug auf die schonende Nutzung der Umwelt beispielhaft geben will.

Bahn ist besser

Die Wahl des Haupttransportmittels zwischen den Arteplages müsste nach Meinung der drei Umweltorganisationen nach den folgenden Hauptkriterien getroffen werden: dem Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Kapazität und den Einwirkungen auf die Umwelt. In allen drei Punkten ist die Bahn den Schnellbooten um Längen voraus. Die Bahn benötigt zudem weniger Infrastrukturausbauten. Denn um den Iris-Booten die Durchfahrt zu ermöglichen, müsste die Eisenbahnbrücke über den Zihlkanal um 1,2 Meter angehoben werden, was Kosten in der Höhe von rund 2,8 Millionen Franken verursachen würde. Miete und Betrieb von 20 Iris-Booten kämen gemäss den Berechnungen der Studie auf nahezu 130 Millionen Franken zu stehen. Das ist das Vierfache dessen, was eine Variante ohne Navettes kosten würde, bei der die Bahn und die existierende Drei-Seen-Flotte die Besucherinnen und Besucher von Arteplage zu Arteplage befördern würden.

Konzession wurde erteilt

Im August 1998 hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation die Konzession für den Betrieb der Schnellboote erteilt, allerdings mit Einschränkungen. Ursprünglich waren 20 Katamarane beantragt worden; die Anzahl wurde nun auf 15 beschränkt. VCS, Pro Natura, WWF und allenfalls auch weitere Umweltorganisationen werden gegen diese Konzession beim Bundesrat Rekurs einlegen. In diesem Zusammenhang hat ein erstes Vorgespräch der Umweltorganisationen mit der Expo-Direktion stattgefunden. – Hoffen wir, dass die Iris-Wellen anzahlmäßig immer kleiner werden!

Jürg Wittwer